

<https://blog.de.erste-am.com/2016/10/20/das-vertrauen-in-die-schwellenlaender-kehrt-zurueck/>

„Das Vertrauen in die Schwellenländer kehrt zurück“

Paul Severin



© © Fotolia.de

ESPA STOCK GLOBAL EMERGING MARKETS: 3 Fragen an Gabriela Tinti, Senior Fondsmanagerin

Weshalb sind die Schwellenländer interessant?



*Gabriela Tinti, Senior
Fondsmanagerin*

Tinti: Die Weltwirtschaft wächst stabil aber nicht besonders stark. Ein Hauptgrund ist das niedrige Produktivitätswachstum. Die Industrieproduktion schwächt sich sogar ab. Die Notenbanken haben deshalb keine besondere Eile, an der Zinsschraube zu drehen. Im Gegenteil: Wir erwarten, dass die Europäische Zentralbank den Leitzins unverändert bei Null Prozent belässt und das Anleihen-Kaufprogramm verlängert wird. In Europa bleiben die Zinsen daher sehr niedrig, lediglich in den USA kündigt sich gegen Jahresende eine kleine Zinserhöhung an.

In den Schwellenländern zeichnet sich ein anderes Bild ab. Die steigenden Rohstoffpreise, insbesondere der im Jahresverlauf deutlich erholte Ölpreis, wirken auf Länder, die stark von fossilen Rohstoffen abhängig sind, wie z. B. Russland, Brasilien oder Südafrika, stabilisierend. Dazu kommen die deutlich gestiegenen Währungsreserven und ein im Vergleich zu vielen Industriestaaten geringerer Verschuldungsgrad. Basierend auf der jüngsten Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds wird 2017 mit einem Wachstumsvorsprung der Schwellenländer von 2,5-3,0% (Quelle: www.imf.org, Annual Meeting 2016) gerechnet. Fazit: Die Wirtschaft in den Schwellenländern kommt wesentlich stärker in Fahrt als die entwickelten Volkswirtschaften dieser Welt.

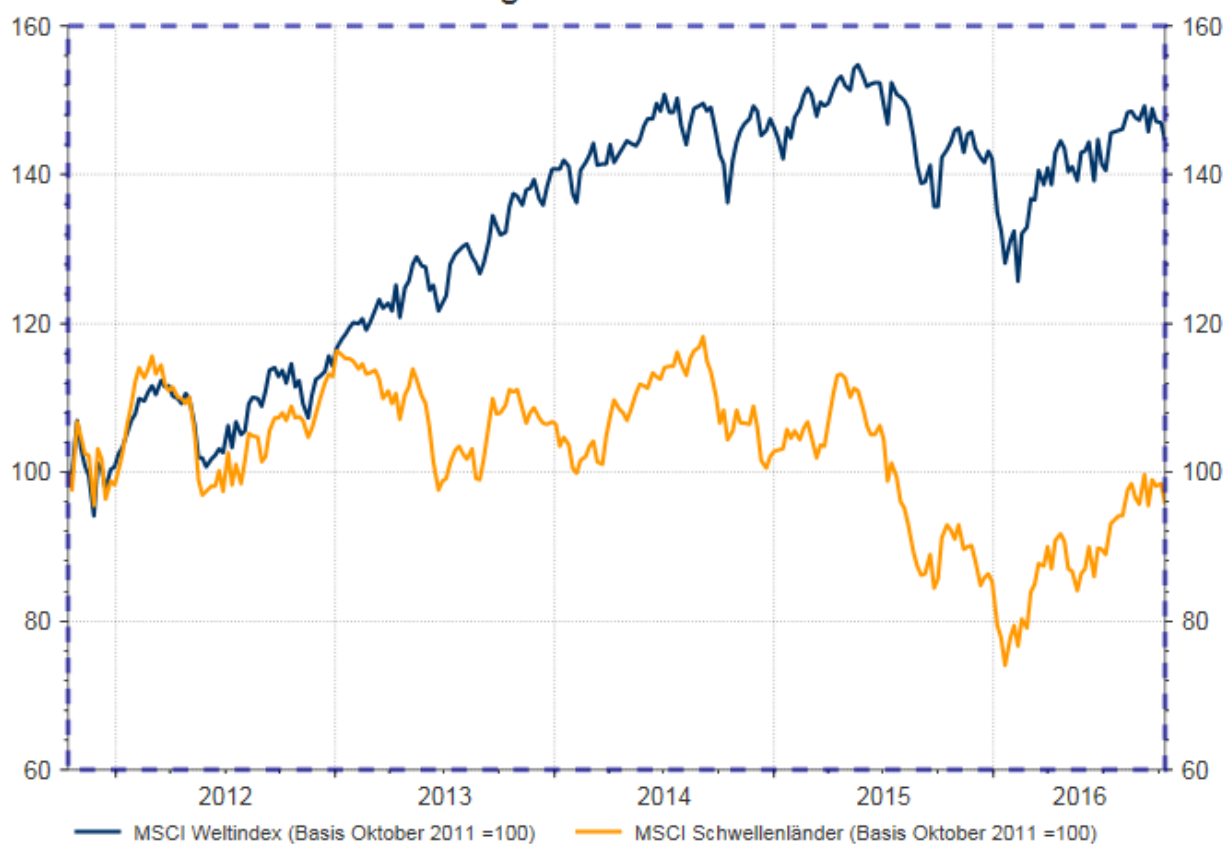
Wie bewerten Sie die Aktienmärkte in den Schwellenländern?

Tinti: Auf längere Sicht führt kein Weg an Aktienveranlagungen vorbei. Das positive Wirtschaftswachstum aber auch die nachlassenden Sorgen um die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft bieten einen guten Rückhalt für die Aktienbörsen. Das Vertrauen in die Schwellenländer kehrt zurück, die Kapitalzuflüsse steigen. Nach drei von Abflüssen geprägten Jahren (2013-2015) verzeichnen die Schwellenländer 2016 wieder Kapital-Nettozuflüsse von 10,5 Milliarden US-Dollar. (Quelle: EPFR Global www.epfr.com)

Die Bewertung der Aktien ist nicht billig, aber günstiger als in den Industrieländern. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis der Schwellenländer-Aktien liegt bei 13,9, jenes der im MSCI Weltaktienindex abgebildeten Werte bei 16 (auf Basis der Konsensus-Schätzungen für 2016).

Mit Ausnahme des Finanzsektors gehen die Analysten von steigenden Gewinnmargen aus. Was die Marktkapitalisierung anbelangt, haben die Börsen der Schwellenländer großes Aufholpotenzial. Die russische Börse etwa hat annähernd die gleiche Marktkapitalisierung wie der US-Netzwerkriese Cisco. Und der gesamte chinesische Aktienmarkt ist mit rund 840 Milliarden US-Dollar gerade einmal so groß wie Google und Amazon zusammen. Zudem könnte 2017 die mögliche Aufnahme der chinesischen A-Shares in den viel beachteten MSCI-Emerging-Markets-Index starkes Interesse auslösen.

Weltweite Aktien verglichen mit Schwellenländer-Aktien



Quelle: Thomson Reuters Datastream

Grafik: MSCI World und MSCI Emerging Markets 2011-2016

Hinweise: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. In der Grafik sind keine Spesen oder Gebühren berücksichtigt.

Was spricht aus Ihrer Sicht für den ESPA STOCK GLOBAL EMERGING MARKETS?

Tinti: Der [ESPA STOCK GLOBAL EMERGING MARKETS](#) bietet die Möglichkeit, breit gestreut über Länder, Regionen und Branchen in Aktienmärkte der Schwellenländer zu investieren. Das Fondsmanagement wählt für die Veranlagung qualitativ hochwertige Unternehmen mit überdurchschnittlichem Wachstum und attraktiver Bewertung aus.

Im Rahmen dieses aktiven Investmentansatzes werden die Gewichtungen der Regionen Asien, Afrika bzw. Naher Osten und Lateinamerika sowie die Auswahl von Unternehmen und Sektoren gesteuert.

Aufgrund der aktuellen Markteinschätzung sind Aktien der Schwellenländer Asiens im Moment deutlich bevorzugt. In den letzten fünf Jahren konnte der Fonds seinen Anteilswert um 31,2% erhöhen.*

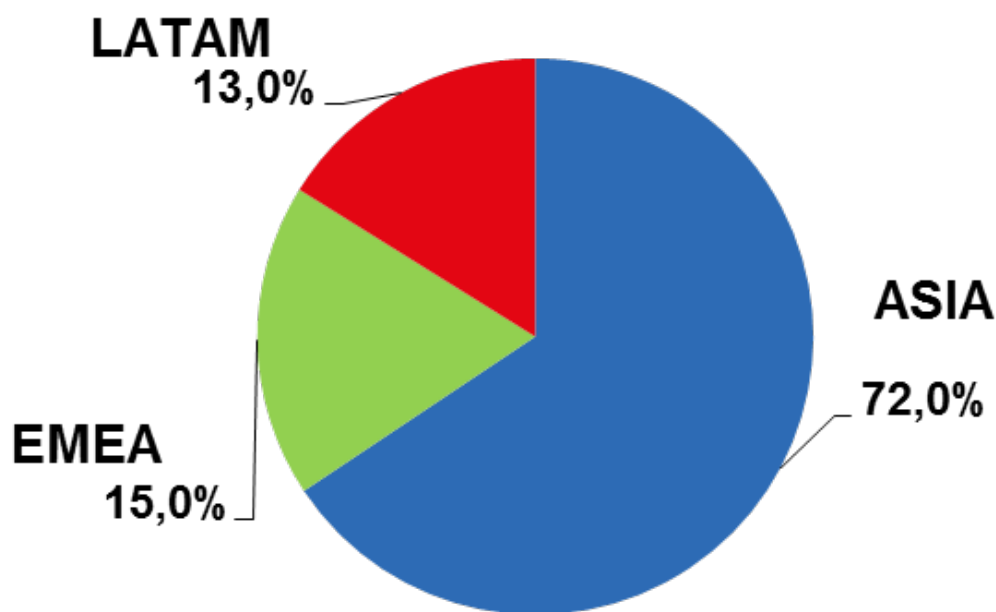
***) Stand per 30.9.2016. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt laut OeKB Methode. In**

der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Die aktuell fünf größten Positionen sind:

Tencent Holdings Ltd.
Taiwan Semiconductor Manufacturing Co.
Samsung Electronics Co. Ltd.
Alibaba Group Holding Ltd.
China Construction Bank Corp.

Aufteilung des Fondsvermögens nach Anlage-Regionen



Quelle: Erste Asset Management, FMP
LATAM = Lateinamerika
EMEA = Osteuropa, Naher Osten und Afrika
ASIA = Asien

[Mehr Infos über den ESPA STOCK GLOBAL EMERGING MARKETS](#)

Vorteile für Anlegerinnen und Anleger:

- Global diversifizierter Emerging Markets Aktienfonds.
- Aktive Titelselektion durch Experten.
- Chancen auf langfristig hohen Ertrag.

Zu beachtende Risiken:

- Der Fondspreis kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährung kann der Anteilwert in Euro durch Wechselkursänderungen belastet werden.
- Emerging Markets beinhalten ein höheres Risikopotential.
- Kapitalverlust ist möglich.

Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ESPA STOCK GLOBAL EMERGING MARKETS kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Der vereinfachte Prospekt der ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. wird entsprechend den Bestimmungen des ImmoInvFG 2003 idjF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, der vereinfachte Prospekt sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts bzw. des vereinfachten Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Da es sich hierbei um einen Blog handelt, werden die in den jeweiligen Einträgen angegebenen Daten und Fakten sowie Hinweise nicht aktualisiert. Diese entsprechen dem Redaktionsstand zum oben angeführten Datum. Die jeweils aktuellen Daten und Hinweise in Bezug auf Fonds entnehmen Sie bitte den Angaben unter dem Menüpunkt „Fondssuche“ auf www.erste-am.at.



Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und PR Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 – 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.